

Konzernabschluss 2018 der Berliner Volksbank

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Berliner
Volksbank**

Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 11. April 2019 vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V. jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern-) Bilanz, (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapital-
spiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsichtnahme aus und werden nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Inhalt

Konzernbilanz	4–5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang und Konzernanhang	7–26
Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung	27–28
Anlage zum Jahresabschluss	29
Impressum	31

Unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			128.305.051,07	105.743
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			658.412.916,73	642.381
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	658.412.916,73			(642.381)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	786.717.967,80
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			968.908.162,41	925.681
b) andere Forderungen			1.000.451.187,35	1.969.359.349,76
4. Forderungen an Kunden			9.946.731.828,25	9.077.096
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	4.618.544.667,25			(4.454.312)
Kommunalkredite	418.991.342,92			(371.681)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		504.327.591,25		1.249.111
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	504.327.591,25			(1.249.111)
bb) von anderen Emittenten		96.077.796,01	600.405.387,26	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	96.077.796,01			(0)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	600.405.387,26
Nennbetrag	0,00			(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			264.013.276,22	211.005
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			196.746.117,85	199.557
darunter: an Kreditinstituten	2.988.846,99			(2.989)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			66.200,00	196.812.317,85
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00			(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			25.000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			3.017.421,94	3.320
darunter: Treuhandkredite	2.944.380,92			(3.206)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			389.648,53	461
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			11.000,00	400.648,53
12. Sachanlagen			118.965.851,29	113.295
13. Sonstige Vermögensgegenstände			17.146.588,51	13.224
14. Rechnungsabgrenzungsposten			12.967.866,10	16.253
15. Aktive latente Steuern			75.440.476,64	90.247
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0
Summe der Aktiva			13.992.003.980,15	13.394.807

Passivseite

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			9.611.789,49	8.232
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			314.889.298,44	319.424
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		732.212.222,69		801.662
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2.435.918,49	734.648.141,18	4.545
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		10.430.823.851,11		9.533.208
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		784.933.362,66	11.215.757.213,77	1.123.539
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			3.017.421,94	3.320
darunter: Treuhandkredite	2.944.380,92			(3.206)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			24.354.385,51	16.253
6. Rechnungsabgrenzungsposten			6.249.220,46	6.963
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		130.462.534,34		118.660
b) Steuerrückstellungen		4.491.951,80		9.114
c) andere Rückstellungen		131.288.649,93	266.243.136,07	149.445
8. weggefallen			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			101.547.142,46	101.338
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			241.379.000,00	170.646
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		712.878.556,00		670.780
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		162.247.083,21		160.277
cb) andere Ergebnisrücklagen		178.876.651,37	341.123.734,58	178.060
d) Bilanzgewinn		21.100.000,00		19.700
e) nicht beherrschende Anteile			-795.059,75	-359
Summe der Passiva			13.992.003.980,15	13.394.807
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		169.963.259,39		151.096
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	169.963.259,39	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.107.748.938,89	1.107.748.938,89	988.245
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		278.844.173,57		288.695
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		385.697,28	279.229.870,85	66
2. Zinsaufwendungen			61.602.288,60	61.259
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			10.470.373,67	4.342
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.673.249,36	3.607
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge			122.480.089,91	118.469
6. Provisionsaufwendungen			14.709.296,79	14.083
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	6
8. Sonstige betriebliche Erträge			28.927.146,76	37.917
9. weggefallen			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		118.796.003,65		133.063
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		30.200.682,99	148.996.686,64	45.585
darunter: für Altersversorgung	12.175.494,19			(23.870)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			91.896.321,98	96.700
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			5.581.496,90	7.674
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			31.570.648,46	26.785
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	15.880
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			42.468.792,09	42.468.792,09
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			3.816.300,58	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-3.816.300,58
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. weggefallen			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			129.076.482,69	54.595
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			38.659.951,19	18.369
darunter: latente Steuern	14.806.823,83			(-5.398)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			233.080,12	38.893.031,31
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			70.733.000,00	17.833
25. Konzernjahresüberschuss			19.450.451,38	18.115
26. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr			28.220,60	155
27. Nicht beherrschende Anteile			488.418,30	332
			19.967.090,28	18.602
28. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			1.132.909,72	1.132.909,72
			21.100.000,00	19.700
29. Einstellungen in Ergebnismrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00	0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00
30. Bilanzgewinn			21.100.000,00	19.700

A. Allgemeine Angaben

Die Berliner Volksbank eG mit Sitz in Berlin, Deutschland ist eine Genossenschaftsbank und wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter GnR 23 B geführt.

Für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Aufstellung eines zusammengefassten Anhangs der Berliner Volksbank eG mit dem Konzern Berliner Volksbank.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und der Konzernabschluss wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Berliner Volksbank eG.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden zudem die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze im Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2018 wurden neben dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG insgesamt neun verbundene Unternehmen (im Vorjahr elf) in den Konzernabschluss auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen. Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich durch die Entkonsolidierung von zwei Gesellschaften.

Zwei Tochterunternehmen (davon eine Zweckgesellschaft) und zwei assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert bzw. gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Einbeziehung unterblieb, da das durchschnittliche Jahresergebnis und die durchschnittliche Bilanzsumme (Tochterunternehmen) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital (assoziierte Unternehmen) innerhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenzen lagen. Sie wurden als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen unter den Finanzanlagen bilanziert.

Alle verbundenen Unternehmen haben ihren Sitz im Inland. Eine Übersicht über die zum 31. Dezember 2018 unmittelbar und mittelbar im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, ist in Kapitel F. Sonstige Angaben enthalten.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2018. Die Jahresabschlüsse der einzelnen, in den Konzernabschluss einbezogenen, Unternehmen werden für die Konsolidierung einheitlich auf die für die Berliner Volksbank eG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Soweit nicht § 304 Abs. 2 HGB zur Anwendung kommt, werden eventuell auftretende Zwischenergebnisse eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die nach dem 31. Dezember 2009 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage bilden die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile der Tochterunternehmen (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB). Für die bereits per 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogenen sechs Tochterunternehmen wurde in Anlehnung an Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Buchwertmethode fortgeführt. Für die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode bildeten die Wertansätze der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss am 01. Januar 2009 die Grundlage (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und unter dem Posten Immaterielle Anlagewerte ausgewiesen.

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz aufgrund seines Eigenkapitalcharakters in den anderen Ergebnissrücklagen ausgewiesen.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Differenzen führen, werden für die sich aus diesen Differenzen ergebenden künftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen grundsätzlich aktive bzw. passive latente Steuern angesetzt. Differenzen, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach § 301 Abs. 3 HGB sowie aus dem Unterschied zwischen dem Steuerwert einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens dieses Tochterunternehmens ergeben, werden bei der Ermittlung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergebenden latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 274 Abs. 2 HGB mit unternehmensindividuellen Steuersätzen.

In dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sind die nicht der Berliner Volksbank eG gehörenden Anteile an einem voll konsolidierten Tochterunternehmen gesondert ausgewiesen.

C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen der §§ 340ff. HGB.

Bei Aufstellung der (Konzern-) Bilanz und der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Die Barreserve wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen und Eventualverbindlichkeiten werden Einzelwertberichtigungen bzw. Kreditrückstellungen abgesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Abzug einer den steuerlichen Richtlinien entsprechenden Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Zusätzlich bestehen Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert (strenges Niederstwertprinzip). Sofern bei einzelnen Wertpapieren kein verlässlicher Börsen- oder Marktpreis vorlag, erfolgt die Bewertung anhand von Bloomberg Valuation Service-Preisen.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB ausgeübt, sodass außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen vorgenommen werden (strenges Niederstwertprinzip).

Die Marktwerte für Swaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode berechnet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Für die Wertermittlung von Optionen wird ein Optionspreismodell eingesetzt. Dessen Einsatz erfolgt auf der Basis von allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrundeliegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes. Bei Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird die gezahlte Prämie über die Laufzeit verteilt. Prämien für Swaptions werden am Ende der Laufzeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) der Absicherung bilanzieller und außerbilanzieller Posten, werden die aus Grund- und Sicherungsgeschäft deklarierten Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bewertet. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind gegen Zinsrisiken abgesichert. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte bzw. nahezu perfekte Mikro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein bzw. weichen nur geringfügig voneinander ab („Critical Term Match“). Wertänderungen und/oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich daher am Bilanzstichtag nahezu vollständig ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Sofern Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos zinstragender Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IDW RS BFA 3 (n. F.) auf Basis einer barwertigen Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Gemäß den Berechnungen zum 31. Dezember 2018 war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen.

Immobilien des Anlagevermögens, die zum Verkauf vorgesehen und bei denen zum Bilanzstichtag die Kaufabsichten durch Kaufvertrag belegt sind, werden wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand behandelt und nach den für das Umlaufvermögen geltenden Grundsätzen bewertet.

Die Immateriellen Anlagewerte mit begrenzter Nutzungsdauer (System- und Anwendungssoftware) werden über drei Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände von geringstem und geringem Wert werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Die Bewertung der Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Disagio- und Agiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Bei der Bewertung der latenten Steuern der Berliner Volksbank eG wurde für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ein Steuersatz von 29,9 Prozent berücksichtigt. Auf Ebene der Tochterunternehmen wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze in Höhe von 15,8 Prozent (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) bzw. 14,4 Prozent (Gewerbesteuer) herangezogen.

Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie von einer Nutzbarkeit der vortragsfähigen Verluste unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgegangen wird.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die zum Erfüllungsbetrag passivierten Treuhandverbindlichkeiten stimmen mit dem Nennwert der Verpflichtung überein.

Rückstellungen für unmittelbare und mittelbare Pensionsverpflichtungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln mit der auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden ‚Projected Unit Credit Method‘ (PUC) bemessen.

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,84 Prozent (im Vorjahr 3,33 Prozent) ermittelt. Dieser beruht auf der durchschnittlichen institutsindividuellen Restlaufzeit der Versorgungsverträge sowie der Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes zum 31. Dezember 2018. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,5 Prozent sowie ein Rententrend in Höhe von 2,0 Prozent mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung einer Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes von 3,2 Prozent (im Vorjahr 3,67 Prozent) zum 31. Dezember 2018 für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Für Mitarbeiter mit Eintritt bis 31. Dezember 1987 wurde ein Gehaltstrend von 2,5 Prozent und für Mitarbeiter mit Eintritt nach dem 31. Dezember 1987 kein Gehaltstrend unterstellt. Zudem wurde ein einheitlicher Rententrend in Höhe von 2,0 Prozent mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen, die durch insolvenzgesicherte Lebensversicherungen rückgedeckt sind, werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert bilanziert.

Rückstellungen für Schadensersatzansprüche werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung, begründet auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, mit der zu erwartenden Inanspruchnahme unter Berücksichtigung eines Kostentrends barwertig angesetzt.

Für Rückstellungen für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen eines Sozialplans wird der voraussichtliche, abgezinste Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der auf Erfahrungswerten basierenden künftig anfallenden Leistungen angesetzt.

Weitere erforderliche Rückstellungen werden in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend der Restlaufzeit abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinste Betrag (Nettomethode).

Fremdwährungsposten werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wird der Terminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Für Währungspositionen, die der Sicherung von auf Fremdwährung lautenden bilanziellen Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und schwebenden Geschäften dienen, ist das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB definiert worden. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung werden gemäß § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB behandelt. Mit Ausnahme von Devisentermingeschäften im Kundenhandel werden dabei Ergebnisse besonders gedeckter Geschäfte netto unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Margen aus währungsbezogenen Geschäften des Kundenhandels sind unter dem Posten Provisionserträge der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Deckungsgeschäften mit Devisenswaps werden die vereinbarten Swapbeträge zeitanteilig abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

D. Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Anlagevermögen der Berliner Volksbank eG

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2018	10.212	146.560	40.213
Zugänge	183	14.088	1.683
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	0	10.034	4.039
Stand 31.12.2018	10.395	150.614	37.857
Abschreibungen			
Stand 01.01.2018	9.791	56.171	32.477
Abschreibungen im Geschäftsjahr	251	1.734	2.925
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	0	-6.337	-3.968
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	-886	0
Stand 31.12.2018	10.042	50.682	31.434
Buchwerte			
Stand 31.12.2017	421	90.389	7.736
Stand 31.12.2018	353	99.932	6.423

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude betreffen insbesondere geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag für das neu zu errichtende Verwaltungsgebäude „Quartier Volksbank“. Im Zusammenhang mit der Anpassung des Standortnetzes erfolgten Verkäufe von Immobilienvermögen, die sich in den Abgängen widerspiegeln.

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2017	211.005	191.830	49.851
Anschaffungskosten zum 01.01.2018	211.005	194.600	81.668
Veränderungen saldiert		115.211	
Buchwerte zum 31.12.2018	362.529	191.807	48.148

Die Erhöhung bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von festverzinslichen Wertpapieren mit erstklassiger Bonität (Hochliquide Aktiva).

Die Veränderung der Anteile an verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Abschreibung der Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH um 3.632 TEUR aufgrund der Bewertung der Portfoliounternehmen sowie den Erwerb weiterer Anteile an der VAI Trade GmbH in Höhe von 2.300 TEUR zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Anteile an der Objektgesellschaft Objekt Urselweg 15 GmbH & Co. KG und der Urselweg 15 Verwaltungs GmbH (371 TEUR) veräußert.

Anlagevermögen des Konzerns Berliner Volksbank

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2018	10.491	166.583	41.616
Zugänge	202	14.088	1.760
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	27	12.513	4.111
Stand 31.12.2018	10.666	168.158	39.265
Abschreibungen			
Stand 01.01.2018	10.001	61.545	33.359
Abschreibungen im Geschäftsjahr	291	2.186	3.104
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-27	-6.769	-4.040
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	-928	0
Stand 31.12.2018	10.265	56.034	32.423
Buchwerte			
Stand 31.12.2017	490	105.038	8.257
Stand 31.12.2018	401	112.124	6.842

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2017	211.005	199.623	25
Anschaffungskosten zum 01.01.2018	211.005	202.392	25
Veränderungen saldiert		145.944	
Buchwerte zum 31.12.2018	362.529	196.812	25

E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Forderungen an die DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 1.727.621 TEUR enthalten.

Die in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	950.451	50.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	247.238	668.108	2.933.119	5.739.407

Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	950.451	50.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	247.238	667.718	2.931.559	5.736.747

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG 363.625 TEUR und im Konzernabschluss 363.470 TEUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Von den in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 210.471 TEUR fällig.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	–	–	1.729.759	1.552.169
Forderungen an Kunden (A 4)	4.825	8.007	13.500	20.316

Konzern Berliner Volksbank	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	–	–	1.729.759	1.552.169
Forderungen an Kunden (A 4)	60	–	13.500	20.316

In folgenden Posten sind enthalten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	börsenfähig	davon		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	600.405	600.405	–	–
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1	–	1	

Der Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthält Anteile an ausschließlich inländischen Sondervermögen (Spezialfonds), die mehr als 10 Prozent der ausgegebenen Fondsanteile umfassen. Bei diesen Anteilen bestehen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe, da die Rückgabe aufgrund der Investition in Immobilien gegebenenfalls nicht täglich erfolgen kann. Ansonsten enthalten die Vertragsbedingungen ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen (§ 285 Nr. 26 HGB):

Fondsname	Anlageziel	Anteilswert (beizulegender Wert) zum 31.12.2018	Differenz zum Buchwert	erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Real Value Berlin	Investition in Immobilien zur Diversifizierung der Eigenanlagen	286.845	46.528	9.969
Residential Value Germany		24.295	599	456

Im Geschäftsjahr 2018 wurden sowohl am Real Value Berlin als auch am Residential Value Germany weitere Anteile erworben.

Angaben zu den im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteilen an Tochterunternehmen, an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen sind in Kapitel F. Sonstige Angaben dargestellt.

In den Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) und Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind folgende Gesamtbeträge enthalten:

	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Treuhandvermögen	2.944	3.017
Forderungen an Kunden	2.944	2.944
Sonstige Vermögensgegenstände	–	73
Treuhandverbindlichkeiten	2.944	3.017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.944	2.944
Sonstige Verbindlichkeiten	–	73

In den Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Gebäude, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden, in Höhe von 37.029 TEUR (Konzern 37.833 TEUR) und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 6.423 TEUR (Konzern 6.842 TEUR) enthalten.

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Disagiobeträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten in Höhe von 255 TEUR (im Vorjahr 282 TEUR) sowie Agiobeträge aus Konsortialgeschäften in Höhe von 11.475 TEUR (Vorjahr 14.261 TEUR) enthalten.

Die am Bilanzstichtag im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen in den Posten Forderungen an Kunden (A 4) und Rückstellungen (P 7). Darüber hinaus beruhen die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere aus der Aufdeckung stiller Reserven und Lasten.

Die latenten Steuern setzen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Konzern Berliner Volksbank	
	TEUR
Forderungen an Kunden	28.479
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.007
Sonstige Aktiva	689
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.872
Andere Rückstellungen	12.277
Sonstige latente Steuern	1.116
Latente Steuern	75.440

Im Posten Aktive latente Steuern wurden im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG passive latente Steuern in Höhe von 1 TEUR und im Konzernabschluss in Höhe von 6 TEUR saldiert.

Auf die Forderungen an Kunden (A 4) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank entfallen 12.298 TEUR (Vorjahr 12.777 TEUR) nachrangige Vermögensgegenstände. Es handelt sich in vollem Umfang um haftungsfreigestellte Kredite.

In den Vermögensgegenständen des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von 12.082 TEUR enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 314.856 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	23.247	23.632	112.527	155.482
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	80	914	1.442	-
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	515.866	252.991	16.076	-

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Krediten und Darlehen in Abzug gebracht wurden, mit einem Gesamtbetrag von 926 TEUR (im Vorjahr 858 TEUR) enthalten.

Die Anschaffungskosten der in der (Konzern-) Bilanz mit den Rückstellungen für Pensionen saldierten Vermögensgegenstände betragen 76 TEUR, der beizulegende Zeitwert 103 TEUR. Die Verrechnung in der (Konzern-) Bilanz erfolgte in Höhe von 103 TEUR. Die aus den verrechneten Werten resultierenden Erträge und Aufwendungen wurden in der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 2 TEUR saldiert. Die Vermögensgegen-

stände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von 103 TEUR. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Für die in Vorjahren entstandenen mittelbaren Verpflichtungen aus Pensionszusagen besteht im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss eine Rückstellung (P 7 a) in Höhe von 87.972 TEUR (im Vorjahr 77.844 TEUR), mit der das Verpflichtungsvolumen vollständig gedeckt ist.

Die in den anderen Rückstellungen (P 7 c) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss enthaltenen wesentlichen Einzelbeträge betreffen Vorruhestandsverpflichtungen (42.110 TEUR bzw. 50.049 TEUR) sowie mögliche Schadensersatzansprüche (27.329 TEUR). Darüber hinaus besteht eine Rückstellung für Abfindungen und Nachteilsausgleich für in Folgejahren wirksam werdende Maßnahmen zur nachhaltigen Kostenreduzierung in Höhe von 18.823 TEUR.

Für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 2.733 TEUR an. Mittelaufnahmen, die 10 Prozent des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag (Nominal)	Währung	Zinssatz in Prozent	Fälligkeit
15.000.000	Euro	2,86	03.09.2029
14.000.000	Euro	3,00	10.05.2029

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeit liegt zwischen sieben und dreizehn Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,36 Prozent bis 3,10 Prozent ausgestattet.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	–	–	318.189	298.466
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	38.825	42.827	1.937	2.643

Konzern Berliner Volksbank	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	–	–	318.189	298.466
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	309	151	1.937	2.643

In der (Konzern-) Bilanz sind Fremdwährungsverbindlichkeiten im Gegenwert von 44.481 TEUR sowie Eventualverbindlichkeiten in Fremdwährung im Gegenwert von 130 TEUR enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (P 11) aus der teilweisen Umwidmung von Vorsorgereserven nach § 340f HGB sowie aus dem laufenden Ergebnis in Höhe von insgesamt 70.733 TEUR.

Die unter dem Posten Gezeichnetes Kapital (P 12 a) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben	
	TEUR
a) der verbleibenden Mitglieder	691.950
b) der ausscheidenden Mitglieder	15.986
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	4.942

Die Ergebnismrücklagen (P 12 c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Berliner Volksbank eG	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnismrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2018	160.277	179.185
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1.970	1.970
Stand 31.12.2018	162.247	181.155

Konzern Berliner Volksbank	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnismrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2018	160.277	178.060
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1.970	1.970
Entnahmen:		
aus den anderen Ergebnismrücklagen	-	1.133
Veränderungen aus der Entkonsolidierung	-	-20
Stand 31.12.2018	162.247	178.877

Insgesamt sind Beträge der anderen Ergebnismrücklagen im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG in Höhe von 97.143 TEUR für die Ausschüttung gesperrt.

Dieser Betrag beruht auf der Aktivierung von latenten Steuern (74.045 TEUR), aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (19 TEUR) sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (23.079 TEUR).

Die in den Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (PU 1 b) und unwiderrufliche Kreditzusagen (PU 2 c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungsverfahren und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen über die gebildete Risikovorsorge hinaus sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden und/oder offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden mittels Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Der im Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesene Betrag zeigt nicht die zukünftig aus den zugrundeliegenden Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da der überwiegende Teil der bestehenden Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	
			Sonstige Vermögens- gegenstände	Sonstige Verbindlich- keiten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Termingeschäfte in fremden Währungen				
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	38.572	0 -220	0	237
II. Zinsbezogene Termingeschäfte				
Zinsswaps	2.750.798	+24.246 -117.405	-	-
Zinswährungsswaps	8.404	0 -1.812	-	1.257
Zinsbegrenzungsvereinbarungen	22.382	+26 -26	230	265
Swaptions	1.930	+9 -9	17	19
III. Aktien-/Indexbezogene Geschäfte				
Aktien-/Index-Optionen (börsengehandelt)	0	0 0	-	-

Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“).

Die unter den Posten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) und Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) erfassten Buchwerte für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie für Zinswährungsswaps resultieren aus Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Währungspositionen.

zu I. Termingeschäfte in fremden Währungen

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps dienen vollständig der Absicherung allgemeiner Währungsrisiken (besondere Deckung).

zu II. Zinsbezogene Termingeschäfte

Zinsswaps dienen zum überwiegenden Teil (95,9 Prozent der Nominalwerte) der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aus Kundengeschäften und sonstigen Bilanzpositionen. Daneben wurden Zinsswaps (4,1 Prozent der Nominalwerte) in Bewertungseinheiten zur Absicherung von Swapgeschäften mit Kunden einbezogen. Die Marktwertdifferenzen bei Derivaten resultieren überwiegend aus der Bewertung von Swaps, die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Um den wirtschaftlichen Gehalt der ermittelten beizulegenden Zeitwerte insgesamt beurteilen zu können, ist zu berücksichtigen, dass diesen Werten gegenläufige Barwerte aus dem Kundengeschäft gegenüberstehen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuches wurde kein Rückstellungsbedarf festgestellt.

Zinswährungsswaps dienen der Absicherung gegen allgemeine Währungsrisiken (besondere Deckung) sowie des allgemeinen Zinsänderungsrisikos in den bilanziellen Fremdwährungsbeständen.

Die Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Swaptions (Kundengeschäfte und Sicherungsgeschäfte) entfallen vollständig auf Bewertungseinheiten.

In die gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden folgende Grundgeschäftstypen einbezogen:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalvolumen bzw. Buchwerte	Höhe der abgesicherten Risiken	Abgesicherte Risiken
	TEUR	TEUR	
Schwebende Geschäfte	68.305	14.251	Zinsänderungsrisiken

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

- Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln in Höhe von 302.731 TEUR, die durch Abtretung eigener Forderungen besichert sind.

Mit der DZ BANK AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen eines Collateral Managements. Zur Unterlegung des Kontrahentenrisikos aus Handelsgeschäften erfolgten in diesem Zusammenhang Sicherheitsleistungen mit Verfügungsbeschränkung in Höhe der saldierten Beträge aus den gegenseitig ermittelten Barwerten von insgesamt 86.600 TEUR. Daneben wurden im Rahmen des Clearings von OTC-Derivaten Sicherheiten (Margins) in Höhe von 72.016 TEUR geleistet.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank in Höhe von 7.008 TEUR (Reduktion des Zinsertrags) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften in Höhe von 4.429 TEUR (Reduktion des Zinsaufwandes) enthalten.

In den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank entfällt ein Betrag in Höhe von 26.135 TEUR (Vorjahr 26.113 TEUR) auf Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos. Die Zinsaufwendungen aus diesen Geschäften belaufen sich auf 58.264 TEUR (Vorjahr 56.729 TEUR).

In den Zinsaufwendungen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 6 TEUR enthalten.

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren sowie für die Immobilienvermittlung, stellen in der Ertragsrechnung der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank einen festen Bestandteil dar.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses bzw. der Ertragslage des Konzerns Berliner Volksbank nicht unwesentlich sind, enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge		TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)		
Berliner Volksbank eG		10.379
Konzern Berliner Volksbank		10.655
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		
Berliner Volksbank eG		5.531
Konzern Berliner Volksbank		6.386

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen		
Berliner Volksbank eG		19.786
davon zinssatzänderungsbedingt:	14.199	
Konzern Berliner Volksbank		19.973
davon zinssatzänderungsbedingt:	14.254	
Laufende Aufwendungen und Zuführungen zu Rückstellungen aus Schadensersatzleistungen und Prozessrisiken		
Berliner Volksbank eG und Konzern Berliner Volksbank		6.972

Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1 TEUR (im Vorjahr 3 TEUR) und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen der Berliner Volksbank eG 2 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) und im Konzern Berliner Volksbank 3 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen des Konzerns Berliner Volksbank sind Prüfungs- und Beratungshonorare in Höhe von 1.079 TEUR an den Abschlussprüfer enthalten. Dieser Betrag beinhaltet berechnete Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie berechnete Honorare für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Davon entfallen Honorare in Höhe von 859 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 103 TEUR auf andere Bestätigungsleistungen und 116 TEUR auf sonstige Leistungen.

Die dargestellte Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

Konzern Berliner Volksbank		
		TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)		58.110
Erwarteter Ertragsteueraufwand		17.433
Steuersatz – laufendes Jahr	30,0 Prozent	
Steuersatz – Vorjahr	30,0 Prozent	
Überleitungsrechnung		
Steueranteil für:		
Steuerfreie Erträge		-1.743
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen		23.462
Temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden		-150
Periodenfremde Ertragsteuern		-788
Effekte aus Steuersatzänderungen		-163
Sonstige Steuereffekte		607
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen		38.660
Effektiver Steuersatz	66,5 Prozent	

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Volksbank eG und des Konzerns sind Aufwendungen (saldiert) aus latenten Steuern in Höhe von 15.356 TEUR bzw. 14.807 TEUR berücksichtigt. Ein wesentlicher Einflussfaktor ist im Berichtsjahr die teilweise Umwidmung von Vorsorgereserven nach § 340f HGB verbunden mit der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

Insgesamt sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank periodenfremde Erträge in Höhe von 12.348 TEUR bzw. 11.592 TEUR enthalten. Von den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.583 TEUR bzw. 1.686 TEUR entfallen 643 TEUR auf die Zuführung zur Rückstellung für den Rückbau von Betriebsstätten innerhalb der anderen Verwaltungsaufwendungen.

F. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns Berliner Volksbank ist entsprechend der Empfehlung des DRS 21 gegliedert. Der ausgewiesene Finanzmittelfonds (786.718 TEUR) ist eng abgegrenzt und umfasst den Kassenbestand (128.305 TEUR) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (658.413 TEUR).

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht und Konzernlagebericht enthalten. Weitere Angaben werden in einem separaten Offenlegungsbericht erläutert und auf der Homepage der Berliner Volksbank eG veröffentlicht.

Nachfolgend sind die im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, und deren Berücksichtigung im Konzernabschluss, dargestellt.

Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	Prozent	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Tochterunternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Berliner Volksbank BauWert GmbH, Berlin (vormals: KLG Köpenicker Liegenschafts-Gesellschaft mbH, Berlin)	100	2018	600	2018	0 ¹	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin	100	2018	23.412	2018	1.219	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Immobilien GmbH, Berlin	100	2018	500	2018	-178	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Real Estate GmbH, Berlin	100	2018	23	2018	0	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2018	16.444	2018	-4.230	Vollkonsolidierung
Genossenschaftshaus Wilmersdorf Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	100	2018	899	2018	39	Vollkonsolidierung
Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH, Berlin	100	2017	154	2017	10	nicht einbezogen
VAI Trade GmbH, Berlin	72,21	2018	631	2018	-1.844	Vollkonsolidierung
VR FinanzDienstLeistung GmbH, Berlin	100	2018	1.864	2018	2	Vollkonsolidierung
Tochterunternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Atlas Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2018	7.151	2018	0 ²	Vollkonsolidierung

Mit Datum vom 05. Juli 2017 übernahm die Berliner Volksbank eG 72,21 Prozent der Gesellschaftsanteile an der VAI Trade GmbH und beteiligt sich insgesamt in Höhe von 5,5 Mio. EUR durch Übernahme neu geschaffener Geschäftsanteile und sonstiger Zuzahlungen in die Kapitalrücklage. Das Investment ist in vier Tranchen aufgeteilt. Das Erreichen vordefinierter Meilensteine ist Voraussetzung für die Auszahlung der Tranchen. Zum 31. Dezember 2018 sind 3,6 Mio. EUR bereits ausgezahlt.

Per 30. November 2018 wurden die Urselweg 15 Verwaltungs GmbH mit einem Verlust von 2 TEUR und die Objekt Urselweg 15 GmbH & Co. KG veräußert. Bei der Veräußerung der Objekt Urselweg 15 GmbH & Co. KG wurde der Verkaufspreis bis zur vollständigen Abwicklung, jedoch längstens bis 31. Oktober 2019, gestundet.

¹ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank eG

² Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH

Aus der Entkonsolidierung im Konzern Berliner Volksbank ergaben sich für die Urselweg 15 Verwaltungs GmbH und für die Objekt Urselweg 15 GmbH & Co. KG keine Verluste.

Assoziierte Unternehmen und weitere Beteiligungen

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
		Prozent	Jahr	TEUR	Jahr	
Assoziierte Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	35,9	2017	11.526	2017	278	nicht einbezogen
BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	25,1	2017	6.517	2017	505	nicht einbezogen
Weitere Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
NGB AG & Co. KG, Hannover	10,6	2017/2018	1.730.731	2017/2018	33.603	nicht einbezogen

Bei der in den Konzernabschluss nicht einbezogenen Zweckgesellschaft handelt es sich um die Unterstützungskasse für die Betriebsangehörigen der Berliner Volksbank eG e.V., Berlin.

Die Berliner Volksbank eG ist der Sicherungseinrichtung (Garantiefonds und Garantieverbund) des BVR angeschlossen, die den einbezogenen Banken grundsätzlich einen umfassenden Institutsschutz gewährt. Dadurch sind Kundeneinlagen und Schuldverschreibungen der Berliner Volksbank eG in vollem Umfang geschützt. Gemäß § 5 Abs. 1 des Statuts der Sicherungseinrichtung kann sich die Möglichkeit einer Verpflichtung für die Berliner Volksbank eG bis zur Höhe von 25.952 TEUR für das Jahr 2018 ergeben.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank bestehen in Höhe von insgesamt 50,7 Mio. EUR (47,9 Mio. EUR). Wesentliche Einzelsachverhalte betreffen noch nicht fällige Kaufpreistraten aus dem im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag für das neu zu errichtende Verwaltungsgebäude „Quartier Volksbank“ sowie Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien.

Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer von Tochterunternehmen der Bank tätig sind, sind von allen eventuellen Schadensersatz- und sonstigen Ansprüchen (außer Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) freigestellt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 2.783 TEUR (im Vorjahr 3.392 TEUR). Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf den Austritt eines Vorstandsmitglieds zum Ende des Geschäftsjahres 2017 und die Berufung eines neuen Vorstandsmitglieds im dritten Quartal 2018 zurückzuführen. Neben einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 2.086 TEUR (im Vorjahr 2.328 TEUR) ist eine erfolgsabhängige Komponente im Rahmen einer Rückstellungsbildung in Höhe von 697 TEUR (im Vorjahr 1.064 TEUR) enthalten. Ein Teilbetrag der erfolgsabhängigen Komponente wird abhängig von der Entwicklung des langfristigen Unternehmenserfolges erst in den Folgejahren ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG beliefen sich auf 332 TEUR und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf 3.784 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 913 TEUR). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 26.245 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 13.484 TEUR).

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen 6.825 TEUR für die Mitglieder des Vorstandes der Berliner Volksbank eG und 9.868 TEUR für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG.

In den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien der nachfolgenden großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB bzw. Gesellschaften, die wie große Kapitalgesellschaften bilanzieren, nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG Mandate wahr. Die Angabe von Mandaten in Gesellschaften die nicht die Kriterien des § 267 Abs. 3 HGB erfüllen, jedoch wie große Kapitalgesellschaften bilanzieren, erfolgt in diesem Jahr erstmalig.

Name und Sitz	Anzahl der Mandate
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin	1
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	2
DZ HYP AG, Hamburg	1
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	1
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-AG, Hannover	1
Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin	1
R+V Lebensversicherung a.G., Eltville am Rhein	1

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Kaufmännische Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Berliner Volksbank eG	1.095	460
Konzern Berliner Volksbank	1.128	576

Außerdem wurden durchschnittlich 67 Auszubildende in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank beschäftigt.

Mitgliederbewegung der Berliner Volksbank eG:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen TEUR
01.01.2018	196.005	12.553.751	652.795
Zugang 2018	11.664	1.253.809	65.198
Abgang 2018	7.078	500.837	26.044
31.12.2018	200.591	13.306.723	691.950

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder und die Haftsummen erhöhten sich im Berichtsjahr jeweils um 39.155 TEUR. Die Höhe eines Geschäftsanteils sowie die Haftsumme eines Geschäftsanteils beträgt jeweils 52,00 EUR.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Holger Hatje	Vorstandsvorsitzender (bis 31. Dezember 2018)
Carsten Jung	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (Vorstandsvorsitzender ab 01. Januar 2019)
Daniel Keller	Mitglied des Vorstandes
Andreas Mertke	Mitglied des Vorstandes
Martina Palte	Mitglied des Vorstandes (ab 01. September 2018)
Dr. Caroline Toffel	Mitglied des Vorstandes (ab 01. Januar 2019)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stephan Schwarz	Vorsitzender des Aufsichtsrates, Geschäftsführender Gesellschafter der GRG Services Gruppe, Präsident der Handwerkskammer Berlin
Dagmar Berger	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (ab 31. Mai 2018), Angestellte der Berliner Volksbank eG
Carsten Anlauf	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Nils Busch-Petersen	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e. V.
Prof. Dr. Nikolaus Fuchs	Geschäftsführender Gesellschafter der Lexington Consulting GmbH
Vera Gäde-Butzlaff	Staatssekretärin a.D.
Stefan Hill (bis 31. Mai 2018)	Angestellter der VR FinanzDienstleistung GmbH
Rainer M. Jacobus (ab 31. Mai 2018)	Vorsitzender des Vorstandes der IDEAL Versicherungsgruppe, Berlin
Ilja Jacubeit (ab 31. Mai 2018)	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Harald Joachim Joos (bis 31. Mai 2018)	Senior Advisor bei der Warburg Pincus Deutschland GmbH, Dipl.-Ingenieur
Maren Kern	Mitglied des Vorstandes des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
Prof. Bodo Manegold	Fachhochschulprofessor i.R. für Maschinenbau an der Beuth Hochschule für Technik, Berlin
Thomas Mank (bis 31. Mai 2018)	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Angestellter der Berliner Volksbank eG
Christian Neitzel (bis 31. Mai 2018)	Leitender Angestellter der Berliner Volksbank eG
Lars Schroeter (bis 31. Mai 2018)	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Christian Schulz	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Roland Tremper (bis 31. Mai 2018)	Stellvertretender Landesbezirksleiter ver.di Berlin-Brandenburg
Tobias Weber	Geschäftsführender Gesellschafter der City Clean GmbH & Co. KG

G. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 21.092.231,45 EUR, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 7.768,55 EUR (Bilanzgewinn von 21.100.000,00 EUR), wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverwendung	
	EUR
1. Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen zur Erhöhung auf 164.357.083,21 EUR	2.110.000,00
2. Zuweisung an die anderen Rücklagen zur Erhöhung auf 183.264.663,54 EUR	2.110.000,00
3. Ausschüttung einer Dividende von 2,5 Prozent auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben	16.845.811,14
4. Vortrag auf neue Rechnung	34.188,86
Bilanzgewinn	21.100.000,00

Berlin, 05. März 2019

Berliner Volksbank eG

Der Vorstand

Carsten Jung

Daniel Keller

Andreas Mertke

Martina Palte

Dr. Caroline Toffel

Eigenkapitalspiegel

Konzern Berliner Volksbank zum 31.12.2018	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Berliner Volksbank eG)					Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Ergebnisrücklagen		Bilanz- gewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
		gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen						
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2017	670.780	160.277	178.060	19.700	1.028.817	-27	-332	-359	1.028.458
Zeichnung von Geschäftsguthaben	65.198	-	-	-	65.198	-	-	-	65.198
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	-23.099	-	-	-	-23.099	-	-	-	-23.099
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	1.970	837	-2.807	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-15.752	-15.752	-	-	-	-15.752
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-332	332	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-20	20	-	76	-24	52	52
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	19.939	19.939	-	-489	-489	19.450
Stand 31.12.2018	712.879	162.247	178.877	21.100	1.075.103	-283	-513	-796	1.074.307

Kapitalflussrechnung

Konzern Berliner Volksbank für das Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	19.450	18.115
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-33.292	24.759
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-5.963	7.034
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	69.779	10.986
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-6.319	-10.050
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-14.080	-8.964
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-300.393	-522.046
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-828.293	-852.058
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	745.948	-171.855
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.720	-23.429
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	-1.341	-8.655
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	489.214	873.466
Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	0	0
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	8.181	144
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-217.634	-227.513
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	38.893	18.647
Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	296.886	297.801
Gezahlte Zinsen	-50.883	-45.103
Außerordentliche Einzahlungen	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-29.732	-17.809
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	168.701	-636.530
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	47	826.974
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-152.576	-218.276
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	12.109	17.970
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.848	-48.607
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	4
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-202	-318
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	16	156
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-600
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-156.454	577.303
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	65.198	75.171
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	1	41
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-23.100	-16.289
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	-59
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-15.752	-13.608
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	-12
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	75.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	26.347	120.244
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	38.594	61.017
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	748.124	687.107
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	786.718	748.124

1. Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geographische Lage der Niederlassungen

a) Firmenbezeichnung

Konzern Berliner Volksbank, Berlin

b) Niederlassungen

Der Konzern Berliner Volksbank hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Konzernmutter als regional tätige Kreditgenossenschaft sowie ihrer Konzernunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

c) Tätigkeit der Bank/Konzern

Die Tätigkeit der Berliner Volksbank eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG bestimmt. Die Tätigkeiten der Tochterunternehmen bestehen im Wesentlichen darin, dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG Unterstützungsleistungen anzubieten.

2. Der Konzern Berliner Volksbank definiert den **Umsatz** („Bruttoerträge“) aus der Summe folgender Komponenten der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, Laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018 368.469 TEUR.
3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2018 **durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer** betrug 1.128 Vollzeitbeschäftigte sowie 576 Teilzeitbeschäftigte.
4. Der **Gewinn vor Steuern** beträgt 129.076 TEUR.
5. Die **Steuern auf Gewinn oder Verlust** betragen 38.660 TEUR und betreffen sowohl laufende wie auch latente Steuern.
6. Der Konzern Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr keine **öffentlichen Beihilfen** erhalten.

Impressum

Konzernabschluss 2018 der Berliner Volksbank eG

© Berliner Volksbank eG
Wittestraße 30 R
13509 Berlin

Postanschrift: 10892 Berlin
Telefon: (030) 30 63-33 00
Telefax: (030) 30 63-44 00
Internet: berliner-volksbank.de
E-Mail: service@berliner-volksbank.de


Verantwortlich

Marke und Kommunikation
Telefon: (030) 30 63-44 90
Telefax: (030) 30 63-91 02 98

Der Geschäftsbericht 2018 sowie der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sind unter der Web-Adresse berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht verfügbar.

Konzeption, Gestaltung und Herstellung

FFE media Medienmarketing GbR
Wolfener Straße 32-34, Haus M
12681 Berlin
ffemedia.de

-  WhatsApp: (030) 30 63-33 00
-  facebook.com/berlinervolksbank
-  twitter.com/bevoba
-  instagram.com/berlinervolksbank
-  youtube.com/user/berlinervolksbank
-  berliner-volksbank.de/blog
-  xing.com/companies/berlinervolksbankeg
-  unternehmerakzente.de



**Berliner
Volksbank**